

Zwei Dutzend Hunde werden zu Fernsehstars

Von unserem Redaktionsmitglied
Klaus T. Mende

DAINBACH. Wehe dem, sie werden losgelassen. Dann ist nichts mehr vor ihnen sicher. Nicht einmal die eigenen Schnürsenkel, die schneller offen sind, als man schauen kann. „Sie sind eben sehr verspielt, dazu kuschelig und zum Knuddeln“, klärt Helga Barnert-Gmelin, Chefin der Tierpension Einbachhof im Bad Mergentheimer Stadtteil Dainbach, mit Blick auf ihre rund zwei Dutzend Weißen Spitze. Vor allen Dingen die Welpen sind's, die man sofort ins Herz schließt. Die kleinen flauschigen Lebewesen, gerade mal acht Wochen alt, sind wirklich süß, man kann ihnen gar nicht böse sein für das, was sie den lieben langen Tag so alles anstellen.

Reichlicher Kindersegen

Seit gut zwölf Jahren züchtet die 51-Jährige, gebürtig in Neustadt/Aisch, den Weißen Spitz („in Deutschland dürfte es lediglich zehn Züchter geben“). In diesem Zeitraum erblickten bereits mehr als 120 Welpen das Licht der Welt. Besonders reichlich war der Kindersegen allerdings im

letzten Sommer: „Drei Würfe mit insgesamt 16 Jungen, das hat es so noch nie gegeben“, meint die ausgesprochene Tierliebhaberin, auf deren Hof, mit integrierter Tierpension und rund vier Hektar Auslauf, zwei Auszubildende sowie eine Teilzeitkraft beschäftigt sind.

„Die Liebe zum Tier beinhaltet gleichzeitig ein großes Verantwortungsgefühl“, erklärt die Wahl-Dainbacherin („ich will von hier gar nicht mehr weg“). Deswegen habe sie im Laufe der Jahre zu ihren Vierbeinern, im Alter von acht Wochen werden sie geimpft, gechipt, erhalten ihre Papiere und werden dann abgegeben, eine immer größere und besondere Beziehung aufgebaut. Jeder einzelne Hund sei ihr sehr ans Herz gewachsen. „Dies ist in jedem Fall ein Fulltime-Job, 365 Tage im Jahr“, macht sie deutlich, ohne vergessen anzumerken, dass die Arbeit für sie mehr Berufung denn Beruf sei.

Arbeitstag beginnt frühmorgens

Im heimischen Dainbach beginnt der Arbeitstag meist schon vor 7 Uhr, bis die letzten Vierbeiner müde sind, kann es schon mal nach 22 Uhr werden. Da mutet es fast schon so etwas



Helga Barnert-Gmelin (links) und Elena Weinbrecht haben alle Hände voll zu tun, um die muntere Schar der Weißen Spitze im Zaum zu halten.

BILDER: KLAUS T. MENDE



Zum Knuddeln: Rund acht Wochen alt sind diese beiden Spitz-Welpen. Sie gehören zu jener „Hunde-Delegation“ aus Dainbach, die drei Tage in Berlin weilte, wo die ARD-Show „Das unglaubliche Quiz der Tiere“ mit Frank Elstner aufgezeichnet wurde.

Interessantes rund um den Deutschen Spitz

■ Der **Deutsche Spitz** ist die älteste Hunderasse Mitteleuropas.

■ Die Rasse gilt als sehr aufmerksam, lebhaft und sehr anhänglich gegenüber seinem Besitzer. Man sagt dem Deutschen Spitz, ihn gibt es in **verschiedenen Farben**, nach, dass er gelehrig und leicht zu erziehen sei. Sein Misstrauen fremden Menschen

gegenüber sowie sein nicht ausgeprägter Jagdtrieb prädestinieren ihn zu einem idealen Aufpasser für Haus und Hof.

■ Weiterhin gehört der Deutsche Spitz zu jenen Hunderassen, zu deren Eigenschaften **wetterunempfindlich, robust und langlebig** gehören.

■ Spitze fallen durch ein **schönes**

Haarkleid auf. Sehr auffällig ist der sich um den Hals legende starke, mähenartige Kragen und die buschig behaarte Rute, die kühn über dem Rücken getragen wird. Der Kopf, ähnlich dem eines Fuchses, mit den flinken Augen, die spitzen und recht kleinen engstehenden Ohren verleihen dem Spitz das ihm eigene charakteristische kecke Aussehen.

wie Erholung an, dass Helga Barnert-Gmelin, zusammen mit ihrem Lebensgefährten für drei Tage in Berlin weilte. Aber nicht ohne die vierbeinigen Lieblinge. „Wir waren nämlich bei der Aufzeichnung der ARD-Show 'Das unglaubliche Quiz der Tiere' mit Frank Elstner in der Bundeshauptstadt“, erzählt sie begeistert. „Es war eine tolle Erfahrung und ganz aufregend.“

Und wie kam es dazu? „Nun, ich habe die Sendung schon einige Male gesehen und habe mich per E-Mail beworben und einige Fotos meiner Tiere mitgeschickt“, erklärt sie im FN-Gespräch. Und kaum eine Woche später hatte sie die Zusage, dort

mit von der Partie sein zu können. Also galt es, die Tiere freitags in den Wagen zu verfrachten und sich aufzumachen in die Spreemetropole.

Promis im Studio

„Erst einige Proben, bevor dann sonntags die Show aufgezeichnet wurde, in der Hugo Egon Balder, Eva Habermann und Erol Sander die prominenten Kandidaten sein werden“, so die 51-Jährige. Zwischen Elch und Tiger hätten die sieben erwachsenen Hunde und 16 Welpen ihren Auftritt gehabt und Selbigen ganz cool überstanden. Herrchen und Frauchen hatten da sicher mehr Lampenfieber... „Selbstverständ-

lich waren die Welpen die Lieblinge aller, jeder wollte sie streicheln oder mal in den Händen halten“, erinnert sich die Tierpflegerin.

„Für uns war es ein wirkliches Highlight und ein unvergessliches Erlebnis“, blickt Barnert-Gmelin zurück, die auch die After-Show-Partie so richtig genossen habe, wie sie zu gibt.

i Die ARD-Show „Das unglaubliche Quiz der Tiere“ mit Frank Elstner, in dem Helga Barnert-Gmelin mit ihren Weißen Spitzten zu sehen sein wird, wird am Donnerstag, 3. Dezember, um 20.15 Uhr im Ersten ausgestrahlt.